

3
2013

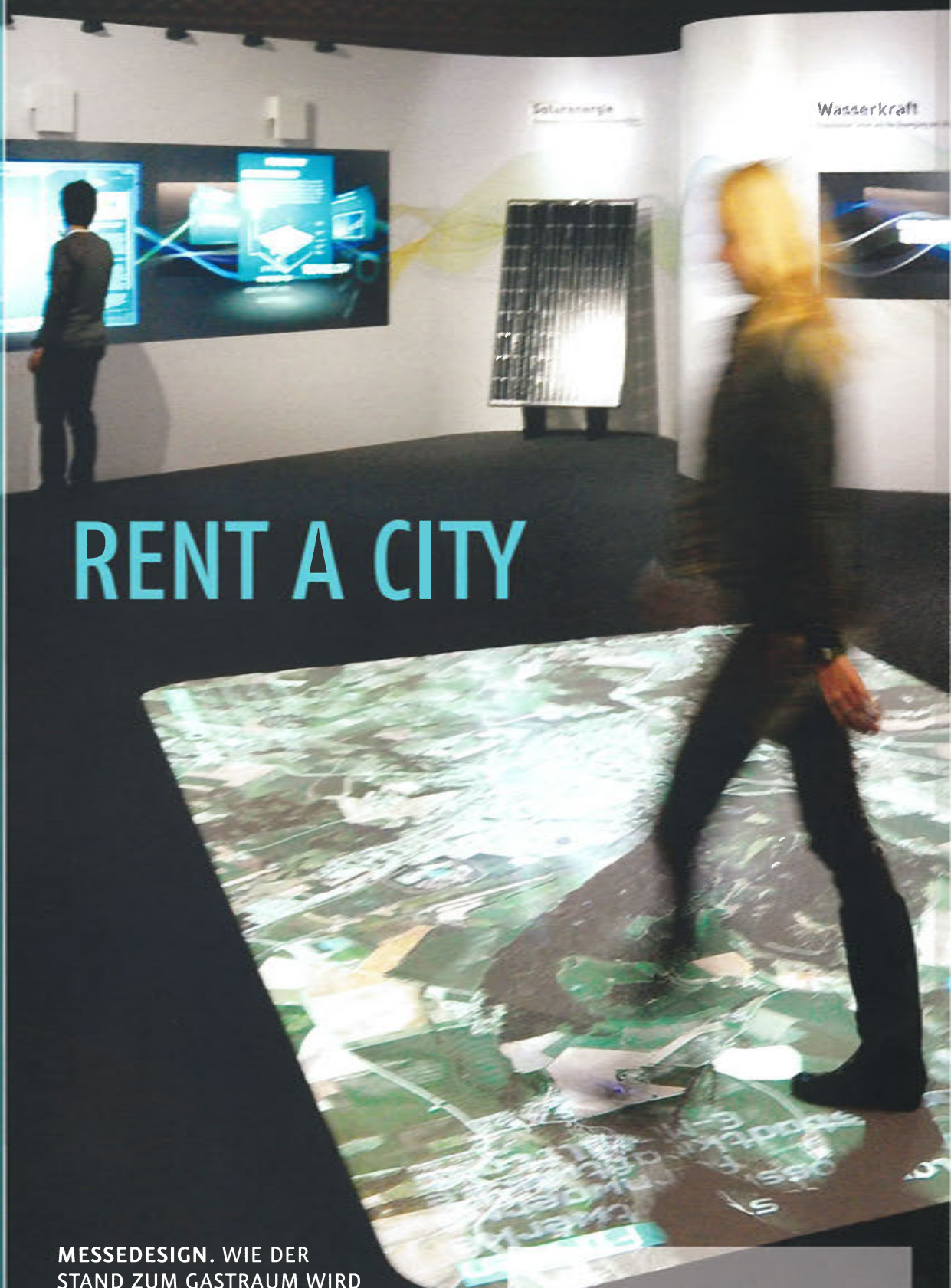
MESSE & EVENT

Ob im Fuchspalast, auf dem Hauptplatz oder direkt im Rathaus: St. Veit an der Glan in Kärnten ist eine Stadt zum Mieten. Unter dem Motto „Rent a City – Brand the City“ finden Eventmacher hier eine Vielzahl erlebnisreicher Locations. Mehr auf Seite 37

st.veit

RENT A CITY

MESSEDESIGN. WIE DER STAND ZUM GASTRAUM WIRD GENUSS-JUBILÄUM. TROPHÉE GOURMET A LA CARTE FEIERTE 25. GEBURTSTAG NEUSTART AUS DEM EI? ROCHE MACHT DAS SYMBOL ZUM ZENTRALEN ELEMENT EINES MITARBEITER-EVENTS



Bretter, Balken und Paletten – Symbol und Inspiration

„In einer Welt, in der zunehmend Technologie im Vordergrund steht, wo alles vom Menschen erschaffen zu sein scheint, kann nur der Kontakt und die Berührung zur Natur ein Gefühl der Beruhigung geben.“
(Nigel Coates, Art Director Slamp und Direktor der Architektur des Royal College of Art in London) Text: DI Ingrid Wenz-Gahler

HOLZ auf einem Messestand gibt es des Öfteren. Holz in dieser ursprünglichen Form schon eher selten, das macht neugierig und wirft Fragen auf, was gerade diese Art der Präsentation mit dem Aussteller zu tun haben könnte. Die erste Assoziation ist wohl, dass das Holz ein Symbol für die dahinter stehende Natur ist. Das kann zum einen für ein Bewusstsein für ökologisches Gleichgewicht stehen; für Nachhaltigkeit, für umweltbewusste Produktionsmethoden, für Fair Trade gar. Wenn Holz aber in dieser Form der Materialität auftritt wie in den hier gezeigten Beispielen, kann auch der Bezug zur handwerklichen Be- oder Verarbeitung der Produkte eine Rolle spielen, wie z. B. bei dem Ratsherrn-Stand, auf dem verschiedene Braumethoden vorgestellt wurden, aber auch auf die handwerkliche Qualität der Biere angespielt wurde. Holz in diesem Zusammenhang erinnerte an Holzfässer, derbe Holztische, aber auch an Transportkisten. Dass die Designer für den Gemeinschaftsstand von Shimano und Pearl Izumi dicke Holzbalken eingesetzt haben, war schon ein gestalteri-

scher Kunstgriff. Auch hier sollten Balken an die Natur erinnern, in der sich die Biker möglichst ohne Reibungs- und Zeitverluste bewegen wollen, wofür die Produkte des Ausstellers standen. Aber zugleich wollten die Unternehmen zeigen, dass es ihnen auch um ein ökologisches Bewusstsein geht, um die Wiederverwertbarkeit von eingesetzten Materialien. Die Reduktion in der Formensprache des Standes zielte zugleich auf die Formensprache in der asiatischen Kultur ab. Ob Nachhaltigkeit, Besinnung auf natürliche Materialien, Handwerklichkeit, Bezug zu Bio-Produkten oder eine sinnvolle Nutzung von Ressourcen – auf all diesen Ständen wurde die Natur in Form dieser Balken, Bretter und Paletten intensiv und vordergründig ins Spiel und ins Bewusstsein gebracht. Mit dem Einsatz dieser Holzprodukte mahnten diese Stand-Gestaltungen zugleich, sich auf die Natur zu besinnen, auf die Erhaltung ihrer Ressourcen, ihre Kraft zur Regeneration für den Menschen zu nutzen, inne zu halten. Seit Jahren wird immer stärker auf die Natur geschaut, sie wird auch als Vorbild für Unter-

nehmen genommen, um Strategien zur Organisation, zur Unternehmensführung und zum Überleben zu lernen. Für Nigel Coates, den Art Director des italienischen Leuchtenunternehmens Slamp, lagen bei der Verwendung alter Europaletten auf dem Messestand andere Überlegungen zugrunde. Bei der Entwicklung von Leuchten geht es um hoch entwickelte Oberflächenmaterialien, um Formen, die Licht und Schatten erzeugen, um Reflexionen, die auf umliegende Objekte auftreffen. Die Natur liefert für diese Produkte ungewöhnliche Inspirationen im Kontrast von Materialien, im Licht und Schatten vom Blattwerk der Bäume, in Spiegelungen auf Wasser und glänzenden Oberflächen. Natur diente den Gestaltern zur Inspiration für ihre Produkte und für den Messestand zugleich, auf dem die Lichtspalten der Holzpaletten Einblick in den Stand gewährten: Natürlichkeit, Behaglichkeit, Kontrast zwischen Glanz und altem Holz. Alles, was über diese Empfindungen und Assoziationen hinausging, bot Möglichkeiten für Gespräche mit dem Aussteller.

BUCHTIPP:

„So managt die Natur“ von Matthias Nöllke, Haufe Verlag, ISBN: 3448056537

1 SHIMANO/PEARL IZUMI

AUSSTELLER: Pearl Izumi, Kirchzarten und Shimano Europe, Nunspeet

MESSE: Outdoor 2012, Friedrichshafen

DESIGN: Atelier 522 GmbH, Markdorf

MESSEBAU: Horney Design und Gestaltung

STANDGRÖSSE: 150 m²

Wie ein überdimensionaler Jenga-Turm erschien die gemeinsame Bühne des Komponenten-Entwicklers Shimano und des Sportswear-Herstellers Pearl Izumi. 15 Tonnen übereinandergestapelte Holzträger sollten in reduzierter Form an Landschaft und Natur erinnern, in der die Biker unterwegs sind, aber auch an die Wiederverwertbarkeit von Produkten und die ökologische Balance, die beiden Unternehmen wichtig ist. „Come, ride with us!“ rief das Balkenwerk.

2 RATSHERRN

AUSSTELLER: Ratsherrn Brauerei GmbH, Hamburg

MESSE: internorga 2012, Hamburg

KONZEPT: vitamin e gmbh, Hamburg

DESIGN: Fabian Tank

STANDGRÖSSE: 95 m²

Unter dem Motto „Just Craft, Real Taste“ sollte der Messestand aus Holzbierkästen und Europaletten das Brauhandwerk und das Geschmackserlebnis in den Vordergrund stellen und erlebbar machen. Stilgerecht lud eine

Beer-Lounge zum Verweilen ein, am Degustationstresen wurden neue Sorten ausprobiert. Die originären Module unterstützten das Produkt, sind wiederverwendbar und werden sowohl in der Braumanufaktur als auch für mobile Verkostungen genutzt.

3 SLAMP

AUSSTELLER: Slamp S.p.A., Pomezia (Roma)

MESSE: Light + Building 2012, Frankfurt

DESIGN: Nigel Coates, Art Director Slamp

Der Wechsel zwischen Licht und Schatten wie in der Natur spielte für den italienischen Leuchtenhersteller eine Rolle für die Wahl dieser recycelten Holzpaletten auf ihrem Messestand. Sie sollten einen Kontrast zu den hochmodern entwickelten Leuchtenmaterialien darstellen und zugleich an die Natur erinnern, die eine kontinuierliche Inspiration für die Slamp Kollektionen darstellt.

4 WAKUWAKU

AUSSTELLER: WakuWaku, Hamburg

STANDORT: Hamburg, Dammtor

DESIGN: Ippolito Fleitz Group GmbH, Stuttgart

In diesem Fast-Food-Restaurant und Bio-Laden, der auch ein Messestand sein könnte, sollten Markenwerte wie Bio und Nachhaltigkeit durch die Gestaltung kommuniziert werden. So wurde der Raum vollständig mit Fichtenholz-Dielen verkleidet, eine Längswand mit einem raumhohen Regal enthielt Warenfächer und Kühlvitriolen. Einen Kontrast zum einfachen Holz bildeten filigrane Wandgrafiken und ein skizzierter Lampenhimmel aus feinem Draht.



1 Holzbalken-Turm für Natur und Nachhaltigkeit

2 Holzbierkästen und Europaletten beim Ratsherrn-Stand

3 Alte Holzpaletten kontrastierten mit Leuchtenideen von Slamp.

4 Holzdielenverkleidung für den Bio-Food-Laden WakuWaku



ALUVISION NV
www.aluvision.com
Tel +32 9 381 54 70



Displayleuchten

Wände

Displays

Beleuchtungswürfel

LED-Modulen

Leuchtdisplays